

aufgeschrieben

Mitgliedermagazin des Arbeitgeberverbands für die Chemische Industrie in Norddeutschland

Recyclingbranche Chemie

So funktioniert Zinkrecycling, Seite 6

**Aus Mitarbeitern werden
Transformationslotsen**, Seite 3

Der Ausbildungsradar
hilft bei der Azubi-Suche, Seite 4

Begleitendes Pilotprojekt zur Einfüh-
rung der tariflichen Pflegeversicherung
CareFlex, Seite 8

Save the Date

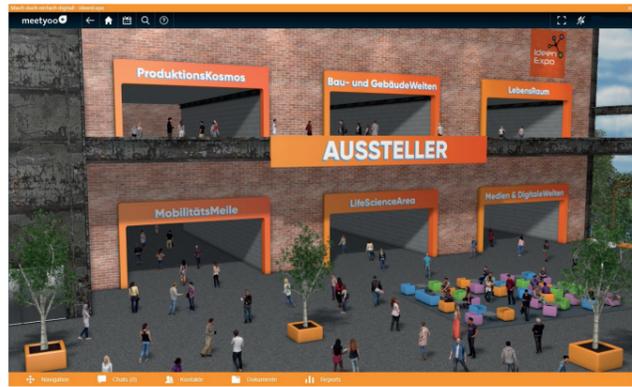
ChemieNord-
Mitgliederversammlung
am
30. November 2021

Das war sie – die erste digitale IdeenExpo

Wie funktioniert eine so große Messe virtuell?

„Mach doch einfach digital!“

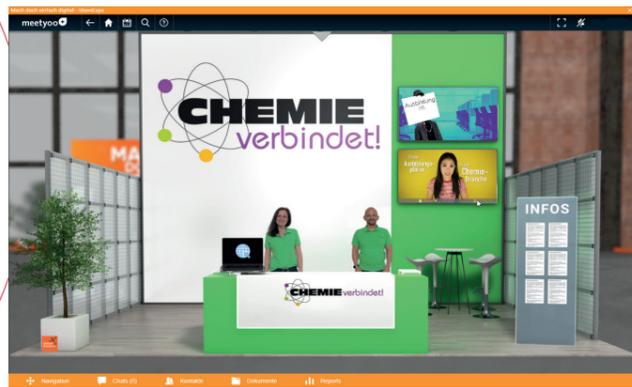
lautete das Motto der diesjährigen IdeenExpo, die am 15. und 16. Juli erstmals rein virtuell stattfand. Neben einem umfangreichen Live-Programm warteten zahlreiche Aussteller mit ihren Ausbildungsangeboten auf die über 70.000 Besucher – darunter auch „Chemie verbindet!“. Mit diesem Gemeinschaftsstand begeisterten die norddeutschen Chemieverbände Jugendliche für eine Ausbildung in der chemischen Industrie und ermöglichten einen generellen Einblick in die Branche.



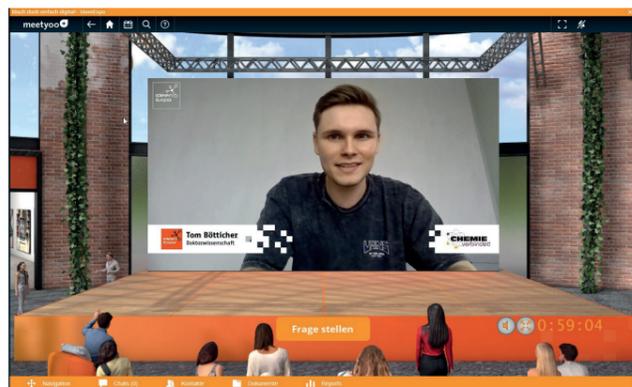
Das Digital-Event zählte über 70.000 Besucher, die sich im Vorfeld kostenlos registrieren konnten, um sich an den Messtagen über die virtuelle Erlebniswelt zu den Ausstellerständen zu navigieren.



In der LifeScienceArea fanden sie den Gemeinschaftsstand der norddeutschen Chemieverbände „Chemie verbindet!“ sowie die Stände weiterer Unternehmen aus der Chemiebranche wie BASF, Covestro, Sartorius, VSM und Vynova.



Durch einen Klick auf die Avatare chatteten die jungen Besucher mit den Kollegen der Akademie ChemieNord und Azubis unserer Mitgliedsunternehmen.



Parallel lief die Live-Bühnenshow per Stream: Für den Bühnenauftritt von „Chemie verbindet!“ berichtete Influencer Tom Böttcher alias Doktorwissenschaft live zugeschaltet von den Vorzügen der Chemiebranche und teilte Einblicke in sein Chemiestudium. Auf seinem Instagram-Kanal folgen über 70.000 User seinen Geschichten, Kurzfakten und Nachrichten aus den Naturwissenschaften.



Und wie immer gilt:

Nach der IdeenExpo ist vor der IdeenExpo! 2022 findet Europas größtes Jugend-Event für Technik und Naturwissenschaften vom 2. bis 10. Juli wieder vor Ort auf dem Messegelände Hannover statt. Wir freuen uns, wenn wir dann wieder mit zahlreichen unserer Mitgliedsunternehmen unter dem Motto „Chemie verbindet!“ den Jugendlichen zeigen können, was die Chemie alles kann. Sprechen Sie uns gerne an:

Wilgard Piayda
Referentin für Bildungsprojekte beim VCI Nord
Telefon: 0511 98490-22
piayda@lv-nord.vci.de



TRANSFORMATIONSLOTSSEN

Den technologischen Wandel gemeinsam gestalten

Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeiter zu Transformationslotsen

Wie schnell ein Unternehmen das Potenzial neuer Technologien für sich erkennt und seine Arbeitsprozesse sowie Unternehmenskultur daran anpasst, hängt entscheidend vom Engagement und Mindset seiner Mitarbeiter ab. Dieser Grundgedanke steht hinter der geförderten Weiterbildung zum „Transformationslotsen“, genauer gesagt zum/r „SpezialistIn für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“. Die Qualifizierung ist berufsbegleitend angelegt, wird von der Arbeitsagentur gefördert und

bietet zeitnahe Einstiegsmöglichkeiten. Sie richtet sich in erster Linie an Meister und Techniker sowie Qualitätsmanagementbeauftragte, die aktiv an Transformationsprozessen arbeiten. Ziel der Weiterbildung ist es, dass Mitarbeiter Veränderungen im Unternehmen umsetzen und eigenverantwortlich vorantreiben können. Außerdem haben die Teilnehmer die Chance, über die Qualifizierung Teil eines lernenden Netzwerks zum weiteren Aufbau und Austausch von Know-How zu werden.



Die Weiterbildung wird branchenübergreifend vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und den Sozialpartnern angeboten. Auch Mitarbeiter von Unternehmen aus Hamburg und Schleswig-Holstein können daran teilnehmen. Die nächste Qualifizierungsphase startet im November.

Weitere Informationen unter www.bnw.de/transformationlotsen

Best Practice „Qualifizierungsverbund Stade“ Vom Einzelbedarf zu einer von der Arbeitsagentur geförderten Qualifikation

Sie haben Mitarbeiter, die eine Qualifikation benötigen, die so speziell oder neu ist, dass sie von den zugelassenen Weiterbildungsträgern der Arbeitsagentur (noch) nicht standardmäßig angeboten wird?

Dann könnte Sie das Beispiel vom „Qualifizierungsverbund Stade“ interessieren, das wir Ihnen auf unserer Infoveranstaltung am 23. September 2021 vorgestellt haben: Hierbei haben sich die drei Stader Unternehmen Unilever, Aluminium Oxid und Dow zusammengetan, um in Kooperation mit der örtlichen Arbeitsagentur und einem ihrer zugelassenen Weiterbildungsträger gemeinsam Mitarbeiter zu benötigten Fachkräften weiterzuqualifizieren. Konkret erwerben die Mitarbeiter in diesem Beispiel innerhalb von 18 Monaten Kenntnisse, die sie zum Nachholen des Abschlusses zur Produktionsfachkraft Chemie benötigen. Durch die Kooperation der Unternehmen fanden sich ausreichend Personen,

damit es sich für den Träger lohnte, eine neue Weiterbildungsmaßnahme zu entwerfen und zertifizieren zu lassen, die nun auch von der Arbeitsagentur Stade gefördert wird.

Besteht also in Ihrem Unternehmen Bedarf an einer speziellen Weiterbildungsmaßnahme, kann es sich lohnen, nicht nur mit der jeweiligen Arbeitsagentur vor Ort Kontakt aufzunehmen, sondern auch mit anderen regional ansässigen Unternehmen zu klären, ob dort der gleiche Bedarf besteht. Normalerweise können Sie aber natürlich auch die Weiterbildung einzelner Mitarbeiter über die Arbeitsagentur fördern lassen – vorausgesetzt der Lehrgang ist AZAV-zertifiziert und umfasst mindestens 120 Stunden.

Weitere Informationen über die Fördermöglichkeiten durch die Arbeitsagentur gibt es hier:

www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung



Malte Bürger und Jan Herold Müller vom Start-up stafftastic zusammen mit Alexander Warstat und Kathrin Becker vom Arbeitgeberverband ChemieNord.

Ein Service exklusiv für unsere Mitglieder: Der Ausbildungsradar

Gute Kandidaten weiterempfehlen, statt ihnen abzusagen

Aktuell startet die Ausschreibungsphase für die Ausbildungsplätze 2022. Ein perfekter Zeitpunkt, um sich noch schnell auf der Talentsharing-Plattform „Ausbildungsradar“ zu registrieren.

ChemieNord empfiehlt seinen Mitgliedern die Plattform, denn sie können darüber guten Bewerbern, denen sie aus Kapazitätsgründen eine Absage

senden müssen, anderen Verbandsunternehmen weiterempfehlen. Sie senden den Kandidaten also nicht einfach nur eine Absage-Mail, sondern gleichzeitig einen Zugangslink zu einem exklusiven Club an Chemieunternehmen, die noch Azubis suchen. Entscheiden sich die jungen Talente die Einladung anzunehmen, können andere registrierte Unternehmen mit offenen Lehrstellen sie unkompliziert und datenschutzkonform kontaktieren.

Auf diesem Weg wird nicht nur dem Fachkräftemangel entgegengewirkt, sondern auch das Interesse der jungen Nachwuchskräfte an der Chemiebranche aufrechterhalten. Denn erhalten sie einen Zugangslink, haben sie in der Regel bereits einen erfolgreichen Einstellungs-

test absolviert und sich dadurch für einen Ausbildungsberuf in der Branche qualifiziert. Und wenn aus einer Absage eine Weiterempfehlung wird, zahlt das auch auf das Image-Konto des empfehlenden Unternehmens ein.

Bereits rund 50 unserer Mitgliedsunternehmen nutzen das neue, für Mitglieder kostenfreie Tool.

Für die Umsetzung der Plattform hat sich der Arbeitgeberverband ChemieNord mit dem hessischen Start-up stafftastic zusammengetan, das den Ausbildungsradar zusammen mit unserem Schwesterverband HessenChemie entwickelt hat. Dafür wurden sie kürzlich mit dem MediaV-Award-Sonderpreis „Herausragende Kreativität im Bereich Recruiting“ ausgezeichnet.



Den Ausbildungsradar von ChemieNord erreichen Sie unter www.ausbildungsradar.de/chemienord

In unserem Intranet unter Wiki > Kommunikation/ Nachwuchsmarketing haben wir für interessierte Unternehmen alle Infos über das Tool und die Registrierung zusammengestellt.

Video-Kampagne von ChemieNord

Ch – MEIN ELEMENT: Nutzen Sie die Kampagnenvideos für Ihre Online-Kanäle

Mit der mehrteiligen Social-Media-Video-Kampagne „Ch – MEIN ELEMENT“ wirbt ChemieNord seit über einem Jahr in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen für das attraktive Ausbildungsangebot der norddeutschen Chemieindustrie. Die Videos behandeln verschiedene Themen, die für Jugendliche bei der Berufswahl wichtig sind:

- Spaß & Flexibilität
- Nachhaltigkeit
- Sinn
- Gehalt
- Sicherheit

Gerne können unsere Mitgliedsunternehmen die Videos für Ihr Ausbildungsmarketing nutzen und beispielsweise auf der Karrierewebsite einbinden. Die Videos finden Sie auf youtube.com/chemienord.



Neue Tools unserer bundesweiten Ausbildungskampagne „Elementare Vielfalt“

Kostenfreie Social Media-Reichweite für Ihr Unternehmen

Auch Elementare Vielfalt (EIVI) bringt regelmäßig neue Formate und Funktionen an den Start, um unsere Mitgliedsunternehmen im Ausbildungsmarketing bestmöglich zu unterstützen. Drei davon stellen wir Ihnen hiermit vor:



Insta-Live Talks

Bei diesem Format verbindet sich Ihr Instagram-Kanal mit dem EIVI-Kanal: Per Video-Livestream führt ein Moderator ein ca. 20-minütiges Interview mit einem Ihrer Azubis. Zielgruppe: Schüler. Inhalt: Alles rund um die Ausbildung bei Ihnen. Alle Follower der verbundenen Insta-Kanäle werden über den Live-Talk informiert und können sich einbringen. Noch dazu wird der Talk durch EIVI regional und zielgruppenspezifisch beworben. Für Sie als unsere Mitgliedsunternehmen ist das Ganze natürlich kostenfrei. Alles, was Sie benötigen, ist:

- ein eigener Instagram-Kanal mit mehr als 100 Followern
- einen Azubi, der oder die gerne vor der Kamera spricht
- einen festen Ansprechpartner im Unternehmen für die Abstimmung im Vorfeld
- einen Termin für den „Insta-Live Talk“, den Sie hier online anfragen können: www.elementare-vielfalt.de/unternehmen/insta-live



Influencer-Marketing mit „karriereguru“ – dem deutschem HR-Creator auf TikTok

Zusammen mit karriereguru wirbt EIVI nun auch über TikTok für die Ausbildungsberufe in der Chemie. Reichweite garantiert: Der TikTok-Account von karriereguru hat aktuell 431.000 Follower.

Schauen Sie – auch ohne eigenen Account – gerne selbst einmal rein: www.tiktok.com/@karriereguru



PSE-Webapp für mobiles Lernen

- Periodensystem im schicken Design
- Inklusive digitalem Learning-Hub mit Podcasts und Tutorials von der Influencerin Mai, FAQs und Lesetipps
- Super vernetzt mit anderen EIVI-Angeboten
- Kann unkompliziert (ohne App) über den Browser genutzt werden
- Erreichbar unter der reichweitenstarken URL: periodensystem.de



Nicht vergessen! Nutzen Sie die kostenfreie EIVI-Ausbildungsbörse, um Ihre Stellenanzeigen für das neue Ausbildungsjahr einzustellen. Alle Infos gibt es hier: www.elementare-vielfalt.de/unternehmen/freie-stellen



Recyclingbranche Chemie

HZO verarbeitet Zink und Zinkschrotte zu hochreinem Zinkoxid

Kunststoff, Kupfer oder Zink – die Chemiebranche setzt in vielen Bereichen auf Wiederverwertung.

Das Unternehmen Harzer Zinkoxide GmbH (HZO) aus dem niedersächsischen Goslar fokussiert sich dabei auf Zink. Das Unternehmen beschäftigt 54 Mitarbeiter und ist einer der führenden europäischen Hersteller von Zinkoxid.



Wie sieht Zinkoxid aus und wofür wird es gebraucht?

HZO stellt unterschiedliche, hochreine Zinkoxide her, die unter der Marke Zinkweiss Harzsiegel ® vertrieben werden. Die Zinkoxide werden entweder als lockeres, weißes Pulver oder als Granulat ausgeliefert. Die Kunden des Zinkrecyclingunternehmens stammen aus allen möglichen Branchen. Der größte Abnehmer ist die chemische Industrie mit Farben, Lacken und Klebstoffen. Aber auch die Kosmetik- und Pharmaindustrie können nicht auf Zinkoxid verzichten: Es ist Bestandteil vieler Salben oder auch Zahnpasta.



Betriebsleiter Lennart Klesse (li.) und Prokurist Erik Balthasar vor dem Herzstück der Anlage, den Brennkammern der Destillationssäulen. Sie werden nach dem New Jersey-Verfahren betrieben, das von der Harzer Zinkoxid GmbH als einem von ganz wenigen Unternehmen europaweit angewandt wird.

„Das Verfahren zeichnet sich durch eine hohe Energieeffizienz und niedrige CO₂-Emissionen aus und ermöglicht uns einen sehr hohen Recyclinganteil von nahezu 100 Prozent“, erklärt Klesse.

„Ressourcen zu schonen ist der Dreh- und Angelpunkt unseres gesamten Geschäftsbereichs, denn es muss nicht nur weniger Erz neu abgebaut werden, sondern es wird auch jede Menge Zinkschrott zur weiteren Nutzung aufbereitet, statt ungeregelt entsorgt zu werden“, führt Balthasar aus. „Gleichzeitig durchleuchten wir all unsere Prozesse kontinuierlich, um Ressourcen zu schonen und effizient zu nutzen.“

Das erklärt auch einen eher ungewöhnlichen Anblick: Auf dem HZO-Werksgelände verkehren täglich eine Reihe mit Holz beladener LKWs. Was sie auf dem Gelände eines Zinkrecyclers verloren haben? Hierbei handelt es sich um ein Joint Venture mit einem lokalen Holzunternehmer: Er nutzt die beim Recycling entstandene Restwärme zum Trocknen von Holz. So sind die Holzscheite bereits nach ein paar Tagen statt zwei Jahren bereit für den heimischen Kamin.



Wie viele unserer Mitgliedsunternehmen schaut allerdings auch HZO mit Sorge auf die Entwicklung der Strom- und Gaspreise und die künftige Energieversorgung: „Neben allen Anstrengungen vor Ort Energie- und Ressourcen einzusparen, benötigen wir für das Zinkrecycling Energie und stehen mit Unternehmen aus aller Welt im Wettbewerb. Deshalb sind wir auf eine Politik angewiesen, die wettbewerbsfähige Strom- und Gaspreise und eine ausreichende Energieversorgung für die deutsche Industrie sicherstellt“, so Balthasar.



Wie funktioniert Zinkrecycling?



Tarifliche Pflegeversicherung CareFlex

Erfahrungen aus drei Monaten Pilotprojekt



Alexander Warstat

Geschäftsführer/Pressesprecher von ChemieNord

Seit dem 1. Juli 2021 sichert die neue tarifliche Pflegeversicherung CareFlex alle tariflichen Mitarbeiter der Chemie- und Pharmabranche für den Pflegefall ab. Um die reibungslose Einführung von CareFlex bei unseren Mitgliedsunternehmen zu unterstützen und zu gewährleisten, führen wir mit dem Landesbezirk Nord der IG BCE sowie den beteiligten Versicherungen seit Mitte Juni ein begleitendes Pilotprojekt durch. Die beteiligten Unternehmen können dabei alle aufkommenden Fragen direkt den zuständigen Experten stellen und erhalten umgehend Hilfe bei der Lösung von allen auftretenden Problemen. Die so in diesem Pilotprojekt gewonnenen wertvollen Erkenntnisse und Erfahrungen geben wir direkt an alle CareFlex-Ansprechpartner in unseren Mitgliedsunternehmen weiter und teilen sie darüber hinaus in unserem Intranet. So erhalten alle unsere Mitgliedsunternehmen durch dieses Pilotprojekt eine sehr wertvolle Unterstützung bei der Einführung von CareFlex. Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl aktueller Fragen und Antworten.

Wie ist der aktuelle Stand der CareFlex-Einführung?

Die Etablierung von CareFlex ist mit über 380.000 im Versicherungsportal gemeldeten Mitarbeitenden mittlerweile nahezu abgeschlossen. Weisen Sie Ihre Mitarbeitenden aber unbedingt noch einmal darauf hin, sich in ihrem individuellen Portal anzumelden. Darin kann jeder Versicherte seine Daten einsehen, sich über Zusatzmodule und Versicherungsmodule für Familienangehörige informieren und über die Kalenderfunktion bei Bedarf einen individuellen Beratungstermin mit einem Versicherungsfachmann von CareFlex vereinbaren.

Wie wird ein Mitarbeiter informiert, der das Unternehmen verlässt und sich anfangs mit einer Firmenemailadresse im Portal angemeldet hat?

Er wird postalisch durch die Barmenia informiert.

Ein Unternehmen möchte gerne seine gesamten AT'ler anmelden, die Beiträge sollen allerdings von den AT'lern selbst übernommen werden. Wie können diese Beiträge abgerechnet werden?

Der Beitrag CareFlex muss über die Gehaltsabrechnung abgerechnet werden, das heißt das Unternehmen bezahlt die Beiträge, holt sich aber danach die 33,65 Euro über die Gehaltsabrechnung zurück.

Ihre Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um CareFlex:



Frances Fröhlich

Tel. 040 6391883-501
froehlich@chemienord.de

Impressum

ChemieNord – Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutschland e. V.

Laatzen – Haus der Chemie
Sankt-Florian-Weg 1
30880 Laatzen
Tel. 0511 98490-0

Hamburg – Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
Tel. 040 6391883-500

Redaktionsleitung
Alexander Warstat
Tel. 040 6391883-505
warstat@chemienord.de

Autoren
Kathrin Becker

info@chemienord.de
www.chemienord.de

Art Direction/Layout
www.sensdesign.com



Der neue Questwärts-Seminarkatalog ist da!

www.questwaerts.de